

Tagblatt Online, 28. Dezember 2010 01:04:18

Weihnachtsgeschenk aus Frauenfeld



Mehr Geld aus dem Sport-Toto-Fonds: Sportamt gibt Skatepark-Projekt in Arbon Schub.
(Bild: Bild: Trix Niderau)

Das kantonale Sportamt setzt ein Zeichen und stellt 50 000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds bereit für eine Skateanlage in Arbon. Jürg Schmid, Präsident des Vereins Pro Skatepark, hofft nun, dass die Stadt vorwärts macht. 2011 soll sich endlich etwas bewegen.

max eichenberger

Bei angespannter Finanzlage der Stadt gebe es dringlichere Vorhaben; der Verein Pro Skatepark habe noch zu wenig Eigenmittel beigebracht und ausserdem sei der geplante Standort im westlichen Bereich des Seeparkareals ungünstig. So befand die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, die dem Parlament die Streichung des Budgetpostens von 330 000 Franken für einen Skatepark beantragt hatte.

Keine Carte blanche

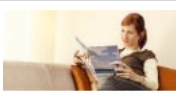
Es kam anders, und auch die Ausgangslage hat sich inzwischen verändert. Nach längerer Diskussion beliess das Parlament einen leicht reduzierten Bruttobetrag von 300 000 Franken im Budget, nachdem dieser Posten lange hart an der Kippe gestanden hatte. Mehrere Parlamentarier betonten, ein Entscheid könne nur auf seriöser Grundlage erfolgen. Und Standortoptionen seien zu prüfen. Eine Carte blanche für eine solche Anlage könne es nicht geben, ohne dass ein konkretes Projekt vorliege. Drei Jahre sind es her, seit Jugendliche im Stadthaus eine Petition mit 782 Unterschriften eingereicht haben.

Von der Kippe weggeholt

Stadtmann Martin Klöti rettete darauf zwar nicht das Projekt, aber die dafür vorgesehenen Mittel im Voranschlag, damit in einem Jahr nicht noch einmal dieselbe Diskussion – zum dritten Mal – von vorne beginnt. Er konnte mit einer neuen Standortperspektive im Saurer WerkZwei aufwarten. Dort erhalte die Stadt grössere Flächen zur öffentlichen Nutzung. Es liesse sich dort ein geeigneter Standort finden. Der Stadtrat wolle einen transparenten Prozess einleiten und «zeitgerecht eine Botschaft ausarbeiten», betonte Klöti. So komme dann eine konkrete Botschaft ins Parlament, auf deren Grundlage entschieden werden kann. Netto stellt sich der Stadtrat ein Kostendach von 250 000 Franken vor.

Post unterm Weihnachtsbaum

Weihnachtspost hat nun der Verein Pro Skatepark aus Frauenfeld erhalten: die Zusicherung des kantonalen Sportamtes nämlich, dass der Regierungsrat bereit sei, so Vereinspräsident Jürg Schmid, «das Projekt mit einem stolzen Betrag von 50 000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds zu unterstützen». Diese Mittel würden dann ausgelöst, wenn zu einem Ausführungsprojekt ein positiver Entscheid



Gewinne ein iPad!
Kostenlos mitmachen & gleich ein bisschen stöbern im riesigen Angebot von Post Press Shop.
[Über 1000 Zeitschriften!](#)



SonntagsBlick im Abbo
Ganz einfach über den Ringier Online-Kiosk. Bestellen und verwalten Sie einfach Ihre Abos.
[Gleich testen!](#)



Neu: Don Pascual DEPURO
Sortenrein für puren Genuss! Feurig, Fruchtig, Würzig! Jetzt Degustation Paket bestellen!
[schul.ch](#)

rechtskräftig vorliegt. «Wir setzen alles daran, dass das Vorhaben nun nicht ein drittes Mal vertagt wird», hegt Schmid Erwartungen vor allem auch als Fürsprecher der Jugendlichen, denen versprochen worden sei, man werde das Möglichste tun. Von dritter Seite würden 50 000 Franken beigebracht, der Ball liege nun beim Stadtrat.

Rudimentär informiert

Ohne ausreichend informiert zu sein, tat sich das Parlament in den letzten Budgetdebatten jeweils schwer mit der Position Skateanlage. Schmid attestiert Stadtrat Reto Stäheli, mit der Abteilung Bau saubere Abklärungen vorgenommen zu haben, auch bezüglich Standort. Die Seeparkwiese erwies sich in der Evaluation als beste Variante. Eine Projektstudie ist mit Erwin Rechsteiner von der Bowl Construction erarbeitet worden. In Workshops mitgewirkt haben auch Skater als künftige Nutzer. Rechsteiner sei die Koryphäe in der Branche, habe einen Namen in halb Europa. Dass Pläne nie ins Parlament zirkuliert waren, trug zur Verunsicherung bei.

Sportamt sehr wohlgesinnt

Wenn es denn ein Versäumnis war, sei dies nicht dem Verein anzulasten. «Wir sind von uns aus immer bereit gewesen zu informieren und sind weiter bereit dazu», sagt Schmid. Man scheue sich jedoch, in die Informationshoheit des künftigen Erstellers, der Stadt, eingreifen. Eigentlich sei dies der Part der Stadt. Darum hofft der Vorstand, dass sie ernst macht und wie versprochen transparente Information bietet.

Für Schmid und seine Mitstreiter jedenfalls ist der zugesicherte Beitrag von 50 000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds – mehr als man rechnen durfte – ein starkes Zeichen. «Das Sportamt, zu dessen Chef ich persönlich Kontakt habe, ist dem Anliegen gegenüber sehr wohlgesinnt. Im Oberthurgau sind wir in einer exklusiven Pole-Position. Wir haben hier die Nase vorn und sollten zugreifen.» Das Sportamt sei interessiert, dass in Arbon eine adäquate Skateanlage entsteht wie in Weinfelden, Kreuzlingen und Aadorf.

[Artikel drucken](#) [Artikel versenden](#)

Artikel empfehlen:



Leser-Kommentare: **keine**

[Kommentar schreiben](#)

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Kommentar schreiben

Diskussion beobachten: Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung.

Überschrift:*

Kommentar:*

(maximal 950 Zeichen)

* Pflichtfeld

Sie dürfen noch **950** Zeichen als Text schreiben.

Die Redaktion sichtet die Leserkommentare und schaltet sie frei. Wir behalten uns vor, Beiträge nicht zu publizieren. Am meisten Chancen haben Kommentare, die direkt auf einen Artikel eingehen. Beiträge mit ehrverletzenden, rassistischen oder unsachlichen Äusserungen publizieren wir nicht. Der Korrespondenzweg ist ausgeschlossen.

Für registrierte Nut... [Für nicht registrierte Nutzer](#)

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

Benutzername

Passwort

Anmeldung über Cookie merken

[» Passwort vergessen](#)

Arbon



Winter ist nicht nur in den Skiorten

Es mag ein Trost sein für die freiwillig ...

Auf dem roten Teppich ins 2011

Die Neujahrsbegrüssung findet am Sonntag, 2. Januar, im Seeparksaal statt. ...



Im Einsatz an den Feiertagen

Weihnachten ist für viele eine Zeit der Ruhe und ...

Weihnachten ist mehr als Geschenke

Es muss nicht immer spät in der Nacht sein, um an Heiligabend an einem Gottesdienst teilzunehmen. ...

TAGBLATT

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Unternehmen](#) [Inserate](#) [Abonnement](#) [Partnersites](#) [AGB](#)